

Nationalen Front wurden die verschiedenen Wohnbezirke besichtigt und danach Wettbewerbsprogramme erarbeitet, die in Einwohnerversammlungen beraten und beschlossen wurden. Alle Genossen erhielten für diese wichtige politische Massenarbeit konkrete Parteaufträge, über deren Erfüllung sie in den Mitgliederversammlungen berichten. Es ergab sich dabei auch eine gute Zusammenarbeit mit den Genossen aus den Wohnparteiorganisationen.

## **Sozialistische Demokratie — Bestandteil wissenschaftlicher Leitung**

Während es im Bereich Bauwesen im Ergebnis der politisch-ideologischen Arbeit der Genossen sichtbare Ergebnisse bei der Entwicklung einer wissenschaftlichen Arbeitsweise gibt, blieb die staatliche Leitungstätigkeit auf dem Gebiet des geistig-kulturellen Lebens hinter den Anforderungen zurück. Die in diesem Bereich tätigen Genossen gingen nicht immer davon aus, daß die weitere Ausgestaltung der sozialistischen Demokratie bei der Schaffung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus eine objektive Notwendigkeit ist, die auch volle Gültigkeit hat für die Leitung des geistig-kulturellen Lebens.

Weil sie über diese Problematik noch nicht gründlich nachgedacht und diskutiert hatten, hatten sie auch noch keine enge Verbindung zu den Werktätigen in den Betrieben und Wohngebieten, um deren geistig-kulturellen Bedürfnisse besser kennenzulernen und gemeinsam Schlußfolgerungen für die vor uns stehende Etappe des sozialistischen Aufbaus auszuarbeiten. Wie notwendig aber gerade das war, zeigte sich z. B. darin, daß es aus den verschie-

densten Kreisen der Bevölkerung, vor allem der Kulturschaffenden, viele Hinweise für die Weiterentwicklung des geistig-kulturellen Lebens und für die Verbesserung der Kulturarbeit insgesamt gab. Es gab Vorschläge zur Verbesserung der Naherholungsgebiete, für die bessere Nutzung der Kultureinrichtungen u. a. m.

In einer Mitgliederversammlung wurde Klarheit darüber geschaffen, daß sich aus unseren großen ökonomischen Erfolgen, aus dem Wachsen unserer sozialistischen Menschengemeinschaft auch größere Anforderungen an das geistig-kulturelle Leben ergeben. Wir gingen davon aus, daß die Kultur Waffe im Klassenkampf ist und zur Erfüllung der Aufgaben des VII. Parteitages beitragen muß.

Aus der Analyse unserer Partearbeit insgesamt und aus der Mitgliederversammlung ergaben sich Schlußfolgerungen für die Parteierziehung und für die staatliche Leitungstätigkeit, die in folgenden Empfehlungen für die staatlichen Leiter zusammengefaßt wurden: dafür zu sorgen, daß ausgehend von der Stadtverordnetenversammlung, den Ständigen Kommissionen und Aktiven bei der Erarbeitung und Lösung der staatlichen Aufgaben sachkundige Bürger einbezogen werden; daß die verschiedenen Bereiche des Rates der Stadt mit den Ständigen Kommissionen zusammenarbeiten; daß Volksvertretung, Rat und alle leitenden Mitarbeiter regelmäßig vor der Bevölkerung auftreten, Beschlüsse erläutern, über deren Erfüllung berichten, ja, daß sie überhaupt mehr am gesellschaftlichen Leben in den Wohngebieten teilnehmen; daß exakt festgelegt und kontrolliert wird, wie sich alle Mitglieder qualifizieren.

Helmut Birkner  
Parteisekretär der Parteiorganisation  
beim Rat der Stadt Eilenburg

zipien und Begriffe nicht abstrakt darzulegen, sondern aus ihnen methodische Forderungen und Hinweise für die Propagandisten abzuleiten. Deshalb enthält die Vortragsreihe solche Problemkomplexe wie beispielsweise das Eingehen auf den einzelnen Zirkelteilnehmer und die Arbeit mit dem Kollektiv, die Anwendung wirkungsvoller Unterrichtsmethoden und Organisationsformen sowie die Einflußnahme des Propagandisten auf das Selbststudium der Teilneh-

mer. Auch spezielle Fragen der Erkenntnis Vermittlung bei Jugendlichen und Erwachsenen werden behandelt.

Darüber hinaus wird in allen Vorträgen die Wirkungsweise moderner Mittel der Propagandaarbeit wie Lichtschreiber, Dia-Ton-Serien, Schemata usw. demonstriert. Zum eigenen Studium erhalten sie zu jedem Thema ausführliche Thesen, Begriffserläuterungen und Literaturhinweise.

Diese Form der pädagogisch-

methodischen Weiterbildung an unserer Bildungsstätte hat sich bewährt und hat uns außerdem angeregt, unser methodisches Kabinett auszubauen. Eine Reihe Schwerpunkte der Vorträge wie das Anfertigen von Konspekten und die Vorbereitung auf die politischen Gespräche sind systematisiert und grafisch dargestellt worden und werden das weitere Studium unterstützen.

Lothar Böhme  
Leiter der Bildungsstätte  
der BL Leipzig